

Stehe ich noch unter Strom?

... oder anders gefragt:

***Bin ich mit Jesus connected,
bin ich mit SEINER Heiligen Geistes-
Kraft verbunden?***

Wenn Jesus in Gleichnissen predigte, dann benutzte er immer Bilder aus dem Lebensumfeld seiner Zuhörer und Zuhörerinnen, die ihnen vertraut waren und die sie verstehen konnten. Wie das Bild vom Weinstock und den Reben. Ein Bild, das den meisten heute fremd ist.

Wer kennt heute noch Weintrauben anders als aus dem Obstregal im Supermarkt oder vom Obstverkäufer auf dem Wochenmarkt.

Dennoch ein Bild, das zu einem ersten Nachdenken einlädt: Trauben machen oft keinen besonderen Eindruck, sie können klein sein, sind nicht immer saftig oder süß. Für mich ein tröstlicher Gedanke; ich muss kein Superchrist sein, muss nichts Besonderes hermachen, entscheidend ist meine Verbindung zum Weinstock. Um das Bild vom Weinstock und den Reben tiefer verstehen zu können, benötige ich „Zusatzinformationen“:

Der Weinstock galt in Israel als der Baum des Messias. Und in Griechenland als Symbol der Fülle des Lebens.

Wenn Jesus sich als den wahren Weinstock bezeichnet, dann verspricht er uns, dass er die Hoffnungen erfüllt, die Menschen mit dem Weinstock verbinden. Auch wenn wir aufgerufen sind, Frucht zu bringen, kommt die Fülle, die Erfüllung unserer Sehnsüchte von Jesus; dazu sind wir weder aufgerufen, noch in der Lage.

Um die lebenswichtige Verbindung von Jesus und uns Christen in der heutigen Zeit zu verdeutlichen, möchte ich es mit einem anderen, einem moderneren Bild versuchen:

Ich sehe vor meinen Augen eine Steckdose – ein Bild, das nicht stimmt. Aber darum geht es auch gar nicht. Es geht um die Abhängigkeit von mir als Christ zu Jesus. Ohne die Verbindung zu ihm, bin ich saft- und kraftlos, zu nichts in der Lage – wie ein Stecker ohne Verbindung zu einer Stromquelle. Ich verfehle den Sinn meines Lebens. Ein elektrisches Gerät ohne Strom dient höchstens noch zur Dekoration, erfüllt aber nicht die Aufgabe, für die es geschaffen wurde. **Bin ich ein Deko-Christ oder stehe ich noch unter Strom?**

Jesus fordert uns auf „Mehr Frucht zu bringen ...“, „reiche Frucht zu bringen ...“ – seine Worte hören sich an wie eine Aufforderung und Anleitung zur Effizienz- und Leistungssteigerung. Das ist ungewohnt und störend zugleich. Doch an dieser Wahrheit komme ich als Christ nicht vorbei: Auch der Glaube braucht Einsatz, Leistung; wenn ich in ihn nichts investiere, kann ich auch keine Frucht bringen. Faulheit und Glaube sind zwei Dinge, die nicht zueinander passen. Und dennoch möchte Jesus nicht überfordern. Neben seinem Anspruch steht zugleich der Zuspruch, denn Jesus ist der Weinstock, wir können und brauchen keine Frucht zu bringen ohne ihn, wie ein elektrisches Gerät nicht arbeiten kann ohne Strom. Denn der Glaube hat nicht die Überforderung des Menschen im Sinn.

von Michael Tillmann